

# LIECHTENSTEINER Vaterland

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - [www.vaterland.li](http://www.vaterland.li)



**Ein Zweikampf um die Kristallkugel**  
Tina Weirather oder Lara Gut? Wer holt sich die kleine Kristallkugel in der Super-G-Disziplinenwertung? 15

**Vaduz verliert in Winterthur**  
Der FC Vaduz kassiert im Nachtragsspiel in Winterthur eine 1:0-Niederlage. 17

International School Rheintal  
ISR Open Day  
March 28<sup>th</sup> from 9.30 a.m.  
to 4.00 p.m.  
[www.isr.ch](http://www.isr.ch)



**Kreuz mit dem Glauben**  
Traditionalisten gegen Reformer 5

**Märchenstunde**  
Aus dem Buch  
«Geld zu verkaufen» 7

**Heimatgeschichten**  
«Die Liechtensteiner sind da» 13

**Folgt ein Börsencrash?**  
Finanzexperte Max Otte blickt in die Zukunft 21



**Zu schnell unterwegs**  
In Schaanwald verursachte ein Raser einen schweren Unfall. 2

## Sapperlot

**Selbstbetrug ist doch etwas Schönes.** Besonders dann, wenn man ihn mit vielen anderen Menschen teilen kann. So schleichen sich von links und von rechts Allgemeinplätze in unser Leben. Das zeigt sich beispielhaft besonders schön an der Debatte rund um die E-Autos. Sie gelten als Chance, die fossilen Energien zu überwinden. Dass alleine der Akku vieler Modelle aber mehr Schadstoffe in die Atmosphäre bläst als ein Diesel- oder Benzinauto nach 200 000 km Laufleistung, ist in der Debatte unerheblich. Genauso wenig wird gefragt, wie viel Strom zum Aufladen des Gefährts aus fossilen Brennstoffen gewonnen wird. «Fake News» sind aber gesellschaftsfähig, wenn man damit vorgeblich die Welt verbessert. Am Ende ist es aber egal, aus welcher politischen Ecke die Lüge – oder das Weglassen von Wahrheit – kommt: die Welt wird damit sicher nicht zu einem besseren Ort. Es lohnt sich deshalb, sich schlau zu machen und nicht alles zu glauben, was man hört oder liest.

Michael Winkler

**Kaffeepause.  
Was Neues?**

Gehen Sie online.



[www.vaterland.li](http://www.vaterland.li)

## Kosten in der OKP bleiben stabil

**Rückgang** Die Kosten pro OKP-Versicherten sind in Liechtenstein leicht gesunken. Für Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini ein Indiz dafür, dass die Massnahmen greifen.

Oliver Beck  
obeck@medienhaus.li

Am Ende des gut 45-minütigen Exkurses in die Liechtensteiner Gesundheitskosten hob Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini den Daumen. Die Entwicklung sei «sehr erfreulich», konstatierte er gegenüber den Medienvertretern. «Insgesamt sind wir auf Kurs.» Im Durchschnitt beliefen sich die OKP-Kosten für eine in Liechtenstein versicherte Person 2017 auf 4390 Franken, wie das Kostenmonitoring des Schweizer Bundesamts für Gesundheit (BAG) aufzeigt. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer leichten Reduktion um 0,2 Prozent. Die Phase der Kostenwachstumspause konnte gemäss Pedrazzini damit um ein viertes Jahr verlängert werden.

Gestiegen sind im Vergleich zu 2016 dagegen die Brutto-OKP-Kosten, und zwar um 0,8 Prozent

auf 172 Mio. Franken, wie Thomas Hasler, Geschäftsführer des Liechtensteinischen Krankenkassenverbands (LKV), an der Medienorientierung darlegte. Diese aktuell noch vorläufigen Zahlen aus dem LKV-Datenpool liegen allerdings «in der Grössenordnung des Zuwachses an Versicherten» (1 Prozent, Anm. d. Red.), wie es in einer Mitteilung des Gesundheitsministeriums heisst.

### Tarmed-Einführung mit geringem Effekt

Die seit mehreren Jahren relativ konstanten durchschnittlichen Pro-Kopf-OKP-Kosten führt Pedrazzini auch auf Sondereffekte zurück. Sie seien aber auch Ausdruck für das Greifen diverser Massnahmen. Diese zeitigten teils einen einmaligen Effekt, was insbesondere auf Tarifenkürzungen in verschiedenen Bereichen zutrifft. Andererseits, so Pedrazzini, gebe es aber auch Massnahmen, die

über einen längeren Zeitraum ihre Wirkung entfalteten – beispielsweise die höhere Kostenbeteiligung der Versicherten oder die Vereinfachung von Wirtschaftlichkeitsprüfungen bei Leistungserbringern. Keinen grossen Effekt auf die OKP-Kosten hatte die Einführung des Tarmed in Liechtenstein – weder in die von der Regierung erhoffte (Kostensenkung), noch von den Ärzten befürchtete (Steigerung) Richtung. Die Kosten für die Behandlungen bei inländischen Medizinern nahmen leicht um 0,4 Prozent ab.

### Auswirkung auf Prämien noch ungewiss

Neben tieferen OKP-Kosten hätten die über die Jahre ergriffenen Massnahmen sowie die KVG-Revision auch für sinkende respektive stabile OKP-Prämien gesorgt, knüpfte LKV-Vizepräsident Pino Puopolo hier an. Die grosse finanzielle Erleichterung für die Versi-

cherten blieb bislang damit freilich aus. Dagegen wuchsen die Reserven der Krankenkassen oder der jüngeren Kostenentwicklungen stetig weiter. Ein guter Nährboden für Hoffnungen auf eine Prämienreduktion für 2019? Thomas Hasler konnte hierzu gestern noch nicht viel sagen.

Die Prämienkalkulation der einzelnen Krankenkassen basiere neben langjährigen Erfahrungswerten in der Regel auf den vorliegenden Halbjahresdaten. Die Reservebestände, die «im Moment genügend, aber nicht massiv überdotiert» sind, wie Hasler sagt, werden in die Kalkulation ebenfalls einbezogen. Allerdings dürfe bei einem kleinen Versichertenkollektiv wie jenem in Liechtenstein der Faktor Zufallsschwankungen nicht ausser Acht gelassen werden. «Wenn die Kosten plötzlich stark steigen, ist es von Vorteil, gewisse Reserven zu haben.» 3

## Navigationssysteme lotsen ausländische Lenker in die Sackgasse



**Baustelle** Bis Ende September wird auf der Feldkircher Strasse zwischen der Druckerei Gutenberg und dem Bierhütle in Schaan gearbeitet. Während die meisten Pendler und Einheimischen die Baustelle mittlerweile kennen, landen ausländische Lenker oft in der Sackgasse. Beschildert sei die Baustelle gut, meint Schaans Vorsteher Daniel Hilti. 3 Bild: Daniel Schwendener

## Zweimal Ja zur Kletterhalle

**Kredit** Der Gemeinderat Schaan hat an seiner gestrigen Sitzung dem Verpflichtungskredit zur Kletterhalle zugestimmt, vorbehaltlich der Zustimmung aller Gemeinden. Mit 8:3 Stimmen hat der Gemeinderat Eschen-Nendeln gestern ebenfalls grünes Licht gegeben. Die Gemeinderäte von Vaduz, Ruggell und Schellenberg haben bereits Ja zum Verpflichtungskredit gesagt. In Gamprin-Bendern wurde der Entscheid auf die nächstfolgende Sitzung vertagt. (red)

## Ausschuss trifft sich am 23. März

**Landtag** Der Koalitionsausschuss von FBP und VU trifft sich am Freitag, 23. März, zu einer Sitzung. Der Ausschuss wurde von der VU beantragt, nachdem der Abgeordnete Johannes Kaiser am vergangenen Freitag seinen Austritt aus der Bürgerpartei erklärt hat und künftig als «Parteifreier» sein Mandat ausüben wird. Dadurch entsteht eine Patt-Situation im Landtag. Beide Regierungsparteien haben acht Sitze.

Die VU hat von Regierungschef Adrian Hasler die Einberufung des Gremiums beantragt, um «aufgrund der schwierigen innerparteilichen Situation der FBP» die neue Ausgangslage und ihre allfälligen Auswirkungen auf die künftige Zusammenarbeit zu erörtern. (red)

## Stephen Hawking verstorben

**London** Der britische Astrophysiker Stephen Hawking ist tot. Der 76-jährige starb am Mittwochmorgen friedlich in seinem Haus in Cambridge, wie seine PR-Agentur unter Berufung auf seine Familie mitteilte. Der Professor zählte zu den grössten Wissenschaftlern aller Zeiten. «Wir sind tief betrübt, dass unser geliebter Vater heute gestorben ist», zitierte die britische Nachrichtenagentur Press Association eine Mitteilung seiner Kinder Lucy, Robert und Tim. «Wir werden ihn für immer vermissen.» Er sei ein grossartiger Wissenschaftler und ein aussergewöhnlicher Mann gewesen, dessen Arbeit und Vermächtnis viele Jahre weiterleben werde. Hawking litt an der unheilbaren Muskel- und Nervenkrankheit ALS (Amyotrophe Lateralsklerose). Bereits seit Jahrzehnten war er fast völlig bewegungsunfähig, er sass im Rollstuhl. Schon seit Langem konnte er sich nur noch mühsam mit Hilfe eines Computers verständigen. (sda)